

NACHRICHTEN



BILD: KANTONSPOLIZEI ZÜRICH

Glück bei Selbstunfall

USTER In der Nacht auf Samstag hat ein Automobilist auf der A53 vor dem Brüttseller Kreuz die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren. Der 23-Jährige erlitt lediglich leichte Verletzungen. Sein Fahrzeug geriet auf den Grünstreifen bei der Mittelleitplanke, überquerte die Fahrbahn und fuhr eine Böschung hinauf. Schliesslich kam es auf der Fahrbahn zum Stillstand. Ein nachfolgender 21-jähriger Fahrzeuglenker konnte trotz Vollbremsung nicht mehr anhalten und prallte gegen das Unfallfahrzeug. Laut Angaben der Kantonspolizei wurden bei beiden Automobilisten eine Blut- und eine Urinprobe angeordnet. Die A53 blieb bis 8 Uhr in Fahrtrichtung Brüttseller Kreuz gesperrt. (N)

Ball liegt bei Baudirektion

BIRMENSORF Der Gemeinderat hat der kantonalen Baudirektion zwei Vorschläge zum Vorgehen bezüglich der Abklassierung der Zürcherstrasse zur Stellungnahme vorgelegt. Der eine Vorschlag sieht vor, dass die Gemeinde die Zürcherstrasse in saniertem Zustand übernimmt. Bei der zweiten Variante würde der Kanton Birmensdorf eine Entscheidung zahlen. Die Gemeinde würde dann die Sanierung vornehmen. Voraussetzung der Abklassierung war der Neubau der Verbindung Ristet-Risi. (N)

Jugendliche Räuber verhaftet

VOLKETSCHWIL Die Kantonspolizei hat vier junge Schweizer verhaftet, die am Freitagabend in der Nähe des Einkaufszentrums Völkiland zwei 15 und 16-Jährigen 60 Franken abgenommen haben sollen. Gemäss einer Mitteilung konnten drei der vier mutmasslichen Täter noch am Freitag beim Bahnhof Schwerzenbach verhaftet werden. Weitere Ermittlungen hätten am Samstagvormittag zur Verhaftung des vierten Tatverdächtigen an seinem Wohnort geführt. Bei den Verhafteten handelt es sich um einen 15-Jährigen, zwei 16-Jährige und einen 18-Jährigen. Während sich die drei Jugendlichen vor der Jugendanwaltschaft zu verantworten haben, wird der 18-Jährige der Staatsanwaltschaft zugeführt. (N)

Stets etwas Neues fürs Ohr

Bernhard Hörler lädt Angelika Märki zur Feierabendmusik in die Dietiker Kirche St. Agatha ein

Die Gäste in der St.-Agatha-Kirche haben es genossen, in Feierabendstimmung romantische Songs zu hören.

VON HELEN BUSSLINGER

Das Konzert vom Freitagabend fing mit einem der schönsten Liebeslieder des 20. Jahrhunderts an, mit «Can't help falling in Love». Der Song wurde schon von Elvis Presley gesungen, später immer wieder neu interpretiert und von einer Reggae-Band neu aufgenommen. Kein Wunder, dass die Sängerin Angelika Märki gerade mit diesem Lied anfang. Man hörte es: mit viel Engagement und innerer Freude.

Cole Porters Lied «True Love» hat einfach jeder im Ohr, obwohl es eigentlich uralt ist. Es stammt aus dem Jahr 1956, wurde dann aber 1993 von Elton John neu interpretiert und auf einer CD verewigt. So reihten sich auch Organist Hörler und die Sängerin Märki zu den unzähligen Interpretationen des Liedes, und sie taten es mit Power und Präzision.

Nachdem «Only Time» erklungen war, das von der keltischen Sängerin Enya zusammen mit Nicky und Roman Ryan im Jahr 2000 geschrieben wurde, kamen die Gäste in den Genuss eines Orgelsolos. Hörler spielte «Turlough O'Carolan» aus dem 18. Jahrhundert von Eleanor Plunkett: Ein geheimnisvolles Stück mit einem überraschend offenen und sehr spannenden Schluss. Nun war man offen für das letzte Lied «The Rose» von Amanda McBroom, das durch die Interpretation von Bette Midler berühmt wurde. Angelika Märkis Gesang war nun schon vertraut und bei den Gästen so beliebt, dass man sie nicht ohne Zugabe gehen liess.

AUF ANFRAGE gab Angelika Märki bekannt, dass sie aus lauter Freude an der Musik singe, an verschiedenen Anlässen aufträte und dass das Konzert in der Kirche auch für sie ein besonderes Erlebnis bedeute. Durch Zufall hat sie Bernhard Hörler kennen gelernt. Man weiss, dass



Sängerin Angelika Märki und Organist Bernhard Hörler haben ihrem Publikum romantische Balladen vorgetragen.

der Dietiker Organist unzählige Kontakte mit Musikerinnen und Musikern pflegt, in der von ihm erfundenen Feierabendmusik stets Neues bringt und es versteht, seine Gäste zu überraschen.

«Langsam ist die Feierabendmusik etabliert, es kommen mehr und mehr

Interessierte, die das Angebot zu schätzen wissen», freute sich Hörler nach dem Konzert. Interessant für Musikinteressierte ist nämlich der Zeitpunkt jeweils am Freitagabend um 18.40 Uhr, die Dauer von einer guten Viertelstunde, der freie Eintritt mit Kollekte und

die gut recherchierten Vorbereitungsblätter, die jedem Gast den Sinn der Veranstaltung entschlüsseln.

Feierabendmusik am 9. Mai: Festliche Musik zu Pfingsten mit dem Trompeter Beat Fries. 18.40 Uhr, Kirche St. Agatha.

KOPF DER WOCHE



Eric van der Ploeg

Der 46-jährige Werkstattchef gehört zu den «Love Rüdern» der ersten Stunde. Seit einigen Jahren ist er im Organisationskomitee des Love Ride vertreten und zuständig für die Organisation der Bike-Show, die heute in Dübendorf über die Bühne geht. Er wohnt mit seiner Familie in Unterengstringen.

Herr van der Ploeg, Sie sind am Love Ride für die Bike-show verantwortlich. Was für eine Show ist das?

Eric van der Ploeg: Es ist eine so genannte «Public Bike Show». Es kann also jeder teilnehmen, der das Gefühl hat, sein Bike sei irgendwie speziell, sei das wegen der Lackierung, des Umbaus oder des Alters. Eine Jury bewertet diese Kriterien und ernannt dann einen Sieger. Ich bin allerdings nicht in der Jury. Sie besteht aus Fachleuten aus der Motorradszene, aus diversen Sponsoren und Promis. Meine Aufgabe ist es, zu schauen, dass kein Biker seinen Auftritt verpasst.

Finden Sie selber trotzdem noch Zeit, am eigentlichen Love Ride mitzufahren?

Ja, das gehört einfach dazu. Ich fahre seit dem ersten Mal am Love Ride mit. Anfangs war ich mit einem Solobike unterwegs. Dieses Mal wollte ich zum 13. Mal mit meinem Seitenwagen teilnehmen. Letztes Wochenende war ich mit der Familie unterwegs. Leider hat der Motor dabei Schaden genommen. Ich weiss noch nicht, ob es repariert werden kann bis zum Sonntag. Je nachdem besteht die Möglichkeit, trotzdem am Sonntag mit Seitenwagen zu fahren und ein Kind glücklich zu machen. Mitmachen will ich auf jeden Fall, denn Motorradfahren ist faszinierend.

Worin besteht genau die Faszination am Motorradfahren?

Es ist die schönste Art zu

Reisen, man sitzt draussen riecht, spürt und hat den direkten Kontakt zur Umgebung. Ganz anders als in einem Auto, wo man sich wie in einem Käfig mit Heizung und Radio von der Umgebung abschottet. Auf dem Bike beschränkt man sich auf das Wesentlichste, verzichtet auf einigen Komfort, ist enorm mobil und erreicht praktisch alle Orte. Am Love Ride kommt dazu, dass man in einem grossen Pulk fährt.

Wenn man selber nicht mit dem Bike unterwegs ist, warum sollte man trotzdem an den Love Ride kommen?

Wir alle nutzen unsere Mobilität, ohne daran einen speziellen Gedanken zu verschwenden. Die Behinderten dagegen sind bezüglich Mo-

bilität sehr eingeschränkt. Da wird einem bewusst, dass es nicht selbstverständlich ist, sich nach Lust und Laune zu bewegen. Zudem geht der gesamte Eintritt zu 100 Prozent in die Vergabung und wird vollumfänglich den Behinderten zugesprochen. Gleichzeitig kann man sich ein Bild der Bikerszene machen. Man wird dabei sehen, dass die Klischees über diese Szene kaum etwas mit der Realität zu tun haben.

Wie muss man sich die Stimmung an diesem Anlass vorstellen?

Es herrscht eine schöne, friedliche und lockere Atmosphäre. Zu sehen gibt es viele schöne Momente zwischen Bikern und Behinderten. Man fühlt sich wie in einer grossen Familie. (ZIM)

Inserat

Die Differenz heisst Bodenhaftung.

Der neue Saab 9-3 XWD steht bereit, seinen revolutionären Cross Wheel Drive souverän unter Beweis zu stellen. Bei 280 PS keine leichte Aufgabe. Das wegweisende Saab Allradsystem, entwickelt mit dem Kupplungsspezialisten Haldex, meistert sie mit allradtechnischen Exklusivitäten. Saab 9-3 XWD Sport Limousine ab CHF 61 200.–, Saab 9-3 XWD SportCombi ab CHF 63 100.–

Treibstoffverbrauch Saab 9-3 XWD Sport Limousine (SportCombi): 10.91 (11.0), CO₂-Emissionen: 259 g/km (263 g/km)/Mittelwert aller in der Schweiz angebotenen Fahrzeugmodelle: 204 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: G (G).

➔ Zu erleben jetzt auf Ihrer Probefahrt!

Küng Automobile AG, Im Geelig, Gebenstorf, Tel. 056 201 92 92, www.kueng-automobile.ch, **Lerch AG**, Helblingstrasse 2, Rothrist, Tel. 062 785 11 33, www.garagelerch.ch

Steffen Garage AG, Skandinavisches-Automobil-Center, Remetschwil, Tel. 056 485 89 00, www.steffengarage.ch, **Garage M.+E.Vogel**, Hauptstr. 481, Hirschthal, Tel. 062 721 62 62, www.garagevogel.ch



Saab 93 xwd

